



Vom Wickeln zum Toilettengang: Die Lebensaktivität Ausscheiden in der Kita achtsam und responsiv begleiten

In diesem Seminar wird besprochen, wie Sie Kinder auf dem Weg zum Toilettengang achtsam und responsiv begleiten können.

Teilnahmegebühr:

Euro

Termin(e):

Online: Do. 24.09.2026, 09.30 - 16.00 Uhr (7 UE)

Referent*in:

Prof. Dr. Dorothee Gutknecht

Die Begleitung von jungen Kindern im Übergang vom Wickeln zum eigenständigen Toilettengang stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Der Blick auf die hier anstehenden Entwicklungsschritte des Kindes hat sich dabei in den letzten Jahren deutlich verändert: So vermitteln die gebräuchlichen Begriffe ‚Sauberkeitserziehung‘ oder ‚trocken und sauber werden‘ oft eine Einteilung von Kindern in ‚sauber‘ und ‚nicht sauber‘ – eine Perspektive, die der individuellen Entwicklung nicht gerecht wird. Forschungserkenntnisse zeigen, dass Kinder in diesem Entwicklungsprozess durch ein beziehungsorientiertes, responsives Antwortverhalten optimal unterstützt werden können.

Die Fortbildung vermittelt ein fundiertes Wissen und praxisnahe Strategien zur achtsamen und responsiven Begleitung von jungen Kindern in ihrer Entwicklung zur Ausscheidungsautonomie. Die Teilnehmer*innen erwerben dabei ein tieferes Verständnis für die körperlichen, emotionalen und sozialen Aspekte dieses Entwicklungsprozesses. Wir nehmen auch die verbale und nonverbale Begleitung der Kinder in den Blick. Eine achtsame Begleitung stärkt die Selbstregulation und das Selbstbewusstsein der Kinder.

In der Zusammenarbeit mit Eltern zeigen sich häufig unterschiedliche Vorstellungen bei der Begleitung des Kindes. Es gilt, elterliche Wünsche zu respektieren und gleichzeitig ein Vorgehen zu wählen, das das Wohl des Kindes berücksichtigt.

Nicht jeder Ansatz (zum Beispiel die Windelfrei-Methode) ist in einer Einrichtung umsetzbar. Im geteilten Betreuungsfeld von Familie und Kita ist eine gut aufeinander abgestimmte achtsame Zusammenarbeit wichtig. Fachkräfte stehen hier vor der Aufgabe, elterliche Wünsche wertschätzend einzubeziehen, zugleich aber auch die strukturellen und pädagogischen Rahmenbedingungen der Einrichtung zu berücksichtigen.

Entwicklungspsychologische Grundlagen, neue Erkenntnisse aus der kulturvergleichenden Forschung sowie praktische Methoden für den pädagogischen Alltag stehen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie sie Kinder im Übergang zur Ausscheidungsautonomie einfühlsam begleiten, indem sie die Entwicklung der Blasen- und Darmkontrolle berücksichtigen sowie zentrale kindliche Signale nutzen. Zudem lernen sie, Mikrotransitionen rund um den Toilettengang zu gestalten und Herausforderungen wie Konfliktnässen oder Zuwendungsverlustängsten von Kindern einfühlsam zu begegnen. Gleichzeitig stärken sie ihre Kompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern und im souveränen Umgang mit oft tabuisierten Ekelemotionen.

Welche Kompetenzen erwerben Sie in dieser Fortbildung?

- Grundwissen über die Entwicklung der Blasen- und Darmkontrolle
- Sicheres Erkennen zentraler kindlicher Signale, die auf ihre Bereitschaft zur Ausscheidungsautonomie hinweisen
- Schaffen einer unterstützenden Umgebung die Sicherheit vermittelt und Zuwendungsverlustängste reduziert



- Begleitung der Mikrotransitionen (z. B. vom Spielen zum Toilettengang) durch den Einsatz von Übergangsobjekten und -liedern
- Entwicklung eines kindgerechten „Drehbuch-Skripts“ für den Toilettengang, das Orientierung und Sicherheit auch bei der Bewältigung der Reinigungsfunktionen gibt
- Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Begleitung von Kindern zur Ausscheidungsautonomie
- Kompetenter Umgang mit typischen Herausforderungen, wie Ängsten vor der Toilette oder Konfliktnässen
- Zusammenarbeit mit Eltern und interdisziplinären Fachkräften
- Reflexion eigener Haltungen zu Sauberkeit, Körperlichkeit und Ekel, um ein professionelles Antwortverhalten sicherzustellen
- Souveräner Umgang mit tabubehafteten Themen wie Ekel - Entwicklung von Strategien zum Ekelmanagement

Das Seminar ist Teil der Zertifizierungskurses [Fachkraft für frühkindliche Bildung und Förderung für Kinder unter drei Jahren](#)

Referentin: [Prof. Dr. Dorothee Gutknecht](#)

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen, die mit Säuglingen und Kleinkindern arbeiten, insbesondere in Krippe, Kita und Tagespflege

Frau Gutknecht bietet am ZEL weitere Seminare zu den Lebensaktivitäten Schlafen und Essen sowie zu Beißverhalten an:

- [Schlafen und Ruhen in der Kita achtsam und responsiv begleiten](#)
- [Beißverhalten von Kindern in der Kita - Achtsame und responsive Handlungsmöglichkeiten](#)
- [Bildungsort Mahlzeit: Dramen und Herausforderungen beim Essen lernen!](#)